

# Oldie-WG: Zusammen gegen die Einsamkeit

In der Königstraße leben **Senioren gemeinsam in Wohngemeinschaften**

DIRK ANDRESEN, ALTONA

Die Angst im Alter hat einen Namen: Einsamkeit! Doch was tun, wenn der Partner verstorben ist, keine Angehörigen sich sorgen und auch Freunde nicht mehr da sind? Helga (86) und Erna (82) standen genau vor diesen existenziellen Problemen – und entschieden sich gegen das Alleinsein. Beide zogen vor ein paar Jahren in eine der ersten Senioren-Wohngemeinschaften in Altona in die Königstraße 32. Ein Schritt, den sie nie bereut haben – und zu dem sie auch andere ältere Mitbürger ermutigen möchten.

„Das war eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, sagt Helga lächelnd, „in dieser Umgebung fühle ich mich einfach wohl. Wir reden viel miteinander, spielen zusammen, aber man kann sich auch einfach auf sein Zimmer zurückziehen und seine Ruhe haben.“ Die Idee zu der Senioren-WG hatte Sozialpädagogin Karin Hillengass (62) schon vor 13 Jahren. Sie schrieb ein Konzept – und setzte es in die Tat um. Inzwischen betreibt sie unter dem Namen „La Vida“ zwei Alten-WGs in der Königstraße 30 und 32. Neben Erna und Helga leben auf 200 Quadratmetern in Ersterer drei weitere Mitbewohner. Jeder hat

”

Das war eine der besten Entscheidungen meines Lebens

**Helga, Bewohnerin der Senioren-WG**

ein Zimmer zwischen 17 und 36 Quadratmetern die zwischen 600 und 1.100 Euro Miete kosten. Hinzu kommen monatlich pro Nase 750 Euro für Telefon, Internet, Wasser, Strom, Heizung und eine Rücklage für Anschaffungen. „Ich will keine Gewinne machen. Nur kostenneutral soll es schon sein“, sagt Karin Hillengass.

## Toleranz gefragt

Wichtig für diese neue Form des Zusammenlebens älterer Menschen ist für sie Folgendes: „Neben den Annehmlichkeiten sind Toleranz und die Fähigkeit, andere zu akzeptieren, sehr wichtig.“ Wichtig ist ihr auch: „La Vida ist kein kleines Altenheim. Die Senioren leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zusammen. Jeder hat seine Privatsphäre, kümmert sich um sich selbst, achtet aber auch auf die anderen.“ Tagsüber unterstützt eine Hausdame die Bewohner, nachts ist immer ein Helfer im Hause. Erna: „Wir sind hier in jeder Hinsicht toll versorgt.“ Das findet auch Marianne Gösche – obwohl sie allen Grund hätte, weniger optimistisch an die Sache heran zu gehen. Erst vor kurzer Zeit zog sie mit ihrem Ehemann Günter in die WG Königstraße 30. Nur wenig später, am 1. Januar, verstarb Günter nach kurzer, schwerer Krankheit. Doch anstatt in Kummer und Leid zu versinken, schöpfte



Helga (86, r.) und Erna (82) sortieren in der gemeinsamen Küche in der Alten-WG in der Königstraße 32 Obst nach dem Einkauf - die beiden sind glücklich in ihrem für ältere Menschen unkonventionellen Zuhause.

FOTOS: DIRK ANDRESEN



La Vida-Gründerin Karin Hillengass (l.) und eine Mitarbeiterin in einem der zu vergebenden Zimmer in der Senioren-WG in der Königstraße 30.

Marianne trotz ihrer Trauer neuen Mut: „Auch weil ich hier nicht allein bin. Man kann sich den Kummer von der Seele reden. Die Gefahr, dass ich hier depressiv werde, ist sehr gering. Allein in einer eigenen Wohnung wäre das schon ganz anders.“ Für die WG in der Hausnum-

mer 30 sucht Karin Hillengass jetzt noch drei bis vier Senioren. Marianne: „Ich freue mich sehr auf meine neuen Mitbewohner. Auch wenn Günters Tod sehr weh tut, war unser Einzug in die WG eine unserer besten Ideen.“ Bei Interesse: Karin Hillengass ☎ 0173/239 41 75.



Karin Gösche zog erst kürzlich in die WG Königstraße 30 ein, freut sich schon auf ihre vier neuen Mitbewohner.

## „Die Bauarbeiten hätten längst begonnen haben können“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Das Erschütterungsgutachten datiert bereits vom 11. März 2022, warum wurde es nicht vom Senat mit einer Pressemitteilung veröffentlicht?

Behördensprecher Heinert fühlt sich nicht im Sinne der Transparenz zuständig: „Das Gutachten wurde von der Hafencity Hamburg GmbH in Auftrag gegeben, daher bitten wir Sie, zur Kommunikation dort nachzufragen.“

Kommt diese Kommunikationspolitik gut an?

Bei Jürgen Beec und seinen Mitstreitern jedenfalls nicht. „Das Erschütterungsgutachten führte im Transparenzportal ein Schattendasein, bis engagierte Mitbürgerinnen es zufällig entdeckten. Über den Verlauf der Trasse der S-Bahn am Volkspark hüllt sich die Verkehrsbehörde in Schweigen.“

Wann erwarten Senat und Verkehrsbehörde, dass die Bahn das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für den VET vorlegt?

Sprecher Heinert sagt für die Verkehrsbehörde: „Wir rechnen damit, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im ersten oder zweiten Quartal vorgestellt werden.“

Können sich Bahrenfelder, Luruper und Osdorfer auf das Wort von Peter Tschentscher verlas-

sen, dass die S-Bahn zum Born gebaut wird?

Hoffentlich gilt noch, was der Erste Bürgermeister 2018 im Interview mit dem Elbe Wochenblatt bekräftigt hatte, als er konkret zu den S-Bahnplänen im Hamburger Westen befragt wurde.

SPD-Politiker Tschentscher damals: „Dieser Senat plant alles konkret und setzt die Planungen auch um. Die neuen Stationen an den Elbbrücken, in Oldenfelde und Ottensen zeigen das auch. Ich nehme die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrssystems sehr ernst, weil es in allen großen Metropolen auf der Welt überall zwei Probleme gibt, die gelöst werden müssen: Alle brauchen eine bezahlbare Wohnung und wollen pünktlich und komfortabel unterwegs sein.“

## Neuer Stadtteil

Dort, wo jetzt die Trabrennbahn ist, wird ein neuer Stadtteil mit 2.500 Wohnungen entstehen. In Sichtweite ist die Science City Bahrenfeld geplant. Sie wird auf dem Gelände des DESY am südlichen Ende des Altonaer Volksparks einen Unicampus und Teile der naturwissenschaftlichen Fakultäten beherbergen. 2040 sollen hier 15.000 Menschen arbeiten und studieren.



Dieser Prospekt der SPD aus dem Bürgerschaftswahlkampf 1974 verspricht den Beginn der Bauarbeiten für 1976. FOTO: U9

## Starten: BahnWest!

Die Verkehrsinitiative will weiter wachsam bleiben, was die Verwirklichung der Schnellbahnpläne des Senats anbelangt. Dieses Misstrauen rührt daher, dass bereits 1973 die Pläne für eine U-Bahn zum Osdorfer Born vorlagen. Nach der Bürgerschaftswahl 1974 wurden sie ebenso zu den Akten gelegt, wie die Stadtbahnen 2001 und 2010/11. „Das darf beim vierten Anlauf nicht noch einmal passieren“, fordert Sprecher Jürgen Beec.

## Quiz am Tisch für schlaue Köpfe

BAHRENFELD. Beim Table Quiz am Dienstag, 24. Januar, im ViaCafé, Paul-Desau-Straße 4, ist Allgemeinwissen gefragt. Der Spaß beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird unter ☎ 88 17 77 00 oder per E-Mail an info@viacafelie.de gebeten. DS

## Rechtsberatung im Bürgertreff

ALTONA. Die Bürgerstiftung bietet jeden Mittwoch im Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstraße 3, eine kostenlose ehrenamtliche Rechtsberatung an. Von 10 bis 12 Uhr werden Fragen zu Themen wie Miete, Arbeitsrecht, Behördenangelegenheiten oder Hartz IV beantwortet. Eine Anmeldung unter ☎ 42 10 26 81 ist erforderlich. EW

## Kurse für Englisch und Spanisch

OTTENSEN. In der DRK-Tagesstätte Haus Ottensen, Holstenring 6, werden Englisch- und Spanischkurse für Senioren angeboten. Eine kostenlose Schnupperstunde ist möglich. Anmeldung und nähere Infos unter ☎ 39 53 46. DS



Bärbel Münzenberg mit dem Fahrrad vor der ASB-Sozialstation.

FOTO: PR

## Spaziergänge, Klönschnack und Einkaufshilfe

ASB-Sozialstation bietet aktive Nachbarschaftshilfe für Senioren

DORIS SCHULZ, BAHRENFELD

„Ältere und alleinstehende Menschen haben oft Probleme, ihren Alltag zu bewältigen“, weiß Bärbel Münzenberg, Senioren-Nachbarschaftshelferin der ASB-Sozialstation Altona. Gerade in unseren von Krisen geprägten Zeiten sei der Wunsch nach Gesprächen und Gesellschaft größer den je.

Bärbel Münzenberg und ihre Kollegen von der ASB-Sozialstation bieten Senioren gemeinsame Spaziergänge, Hausbesuche mit Klönschnack oder Hilfe beim Einkaufen an. Wem der

Sinn nach Geselligkeit steht ist außerdem herzlich eingeladen zu einem Besuch des Senioren Cafés das jeden ersten und dritten Montag, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr, seine Pforten öffnet im Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21. Der Eintritt ist frei, auch alle anderen ASB-Angebote sind kostenlos.

» Kontakt und nähere Infos zum Programm und Angebot der ASB-Sozialstation Altona gibt es unter ☎ 35 96 87 91 oder per Mail an [altona@asb-hamburg.de](mailto:altona@asb-hamburg.de)

## Gospelwochenende: Sing and Swing

ALTONA. Kirchenmusikerin Regine Schütz bietet am heutigen Samstag, 21., und Sonntag, 22. Januar, unter dem Motto „Sing and Swing“

ein „Gospelwochenende“ in der Paul-Gerhardt-Kirche, Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 2, an. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und nähere Infos unter ☎ 890 662 60 oder per E-Mail an: [schuetz@pgk-altona.de](mailto:schuetz@pgk-altona.de) DS

## Goldankauf

Juwelier Karat

Bargeld sofort

Zahngold (auch mit Zähnen)

Schmuck (auch defekt)

Uhren, Münzen

Tafelsilber

Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. geschlossen

Profitieren Sie vom gestiegenen Goldpreis

Der Juwelier Ihres Vertrauens

Tel.: 040/210 2222

Waltzstraße 19

Hamburg-Othmarschen



BODENBELÄGE VON TEBOLO

PERFEKTERAUFTRITT!

Mo - Fr: 09:00-18:00 Uhr, Sa: 10:00-15:00 Uhr | Tel. 040 / 54 00 98 - 0  
Schnackenburgallee 119 | 22525 Hamburg | [www.tebolo.de](http://www.tebolo.de)

**Baum & Biene**  
Obstbaumschnitt und Landschaftspflege

[www.baumundbiene-hh.de](http://www.baumundbiene-hh.de)  
[baumundbiene@hamburg.de](mailto:baumundbiene@hamburg.de)  
John Petersen - Stutsmoor 4 - 22607 Hamburg - 0157 32147590